

Erzähl uns
eine Geschichte...



www.livinglegendsproject.org

LIVING LEGENDS verbindet Erzähltradition mit digitaler Kultur. Im Rahmen des Kooperationsprojekts zwischen Deutschland, Estland, Ecuador und Kolumbien bereiste ein internationales Team von jeweils drei Film- und Kulturschaffenden aus jedem Land von Januar bis Juli 2017 gemeinsam alle vier Länder und veranstaltete dort Animationsfilmworkshops für Jugendliche in ländlichen Regionen.

Die Idee

Das Thema des Projekts ist die Annäherung von Erzähltraditionen aus aller Welt an digitale Medien – also die Verbindung von Vergangenheit mit Zukunft. In den Workshops begeben sich die jugendlichen Teilnehmer auf die Suche nach Geschichten, Mythen und Legenden aus ihrer Region und verwandeln diese in kreative Kurzfilme. Dabei erlernen Sie von der Interviewsituation über das Storyboarden bis zum Animieren mit der Stop-Motion Technik und der Vertonung der Filme jeden Schritt der Filmproduktion.

Mit dem Projekt soll eine Brücke zwischen mündlicher Überlieferung und digitaler Kultur geschlagen und dadurch ein Dialog der Generationen angeregt werden. Die Erzählungen, die zusammengetragen werden, können von klassischer Volksprosa bis hin zu Großstadtmythen oder „Urban legends“ reichen.



Im Fokus sollen dabei die Erinnerung und das Wissen der Älteren stehen, erzählt anhand von fantastischen Geschichten, die Lebensweise und Lebensraum des jeweiligen kulturellen Umfelds in Form von Metaphern widerspiegeln.



Im klassischen Volksmärchen zum Beispiel lassen sich so identische Motive in extrem weit auseinanderliegenden und einander ganz fremden Kulturen finden. Carl Gustav Jung versuchte, das mit der Annahme eines „kollektiven Unbewussten“ der Menschheit zu erklären. Die mündliche Weitergabe war für lange Zeit die ausschließliche und ist bis heute die natürliche Form der Überlieferung.

Aufgrund der mündlichen Erzähltradition treten Volksmärchen in vielen teils sehr unterschiedlichen Varianten auf, die desto zahlreicher sind, je älter und je weiter verbreitet ein Märchen - d.h. eine im Wesentlichen gleiche Kombination von Handlungseinheiten - ist. Umgekehrt zeigen auch ganz unterschiedliche Märchen selbst in weit voneinander entfernten Erzähltraditionen und über Sprachgrenzen hinweg, auffällig viele Gemeinsamkeiten in den einzelnen Handlungsmotiven.

Die Workshops

In den Workshops gehen die Teilnehmer zuerst auf die Suche nach Geschichten. Sie recherchieren und fragen die Älteren im Dorf oder in der Familie nach Mythen und Legenden, die ihnen selber erzählt wurden und die sich um die kulturelle Identität, lokale Traditionen oder besondere Orte in der Region drehen.

Die Geschichten werden von den Teilnehmern digital aufgezeichnet und unter der kreativen Anleitung des Living Legends Teams in kurze Animationsfilme verwandelt. Dabei durchlaufen die Jugendlichen alle Schritte der Filmherstellung: Interviews führen, ein Drehbuch entwickeln, Storyboard zeichnen, Figuren entwerfen, Kulissenbau, Setdesign, Stop-Motion Animation, Vertonung, Postproduktion und die Nutzung von Stop-Motion Apps fürs Smartphone.

Dabei werden sowohl professionelle Videoausrüstung, wie auch Smart Phones und Freeware verwendet, so dass alle Teilnehmer die Möglichkeit haben, das Erlernte auch nachdem der Workshop beendet ist weiter anzuwenden und eigene Filme zu produzieren. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen, so dass alle mitmachen können und am Ende jedes Workshops vier Geschichten verfilmt wurden.



Die Orte

Die Living Legends Tour startete im Januar 2017 in **Ecuador**, wo das Team zuerst den Ort Cotacachi auf 2.418 Meter Höhe in der Andenregion besuchte. Die Teilnehmer kamen zum Großteil aus indigenen Familien, weshalb einige der Geschichten in Quichua erzählt und aufgenommen wurden. Danach ging es über das abgeschiedene subandine Apuela in der Region Intag auf 1.600 Metern bis hinunter in das vom Erdbeben verwüstete Bahia de Caraquéz an der Pazifikküste. Dort drehten sich die Geschichten oft um die Meerjungfrau, die auf dem Felsen vor der Stadt gesichtet wurde.



Im Februar reiste das zwölfköpfige Team gemeinsam weiter ins Nachbarland Kolumbien, wo der erste Workshop ganz in der Nähe von Bogota, im von der Muiscaultur geprägten Ort Sesquilé stattfand. Aus 2500 Metern Höhe ging es direkt über den Amazonasregenwald hinweg bis in die Orinicaregion auf Meeresspiegelniveau an der Grenze zu Venezuela. Dort war das Dorf Sarrapia Gastgeber für den nächsten Living Legends Workshop. Vom nächstgrößeren Ort Puerto Inridia waren es noch fünf Stunden Bootsfahrt bis zum Workshoport. Die Geschichten des Piroa Volkes dort handelten vor allem von Tieren und Wesen des Dschungels.

Der dritte Workshop in Kolumbien fand in der Küstenregion im Nordosten des Landes südlich der Sierra Nevada in Atanquez im Reservat der Kankuamo Indianer statt.



Nach einem Monat Pause traf sich das Team erneut im Mai 2017, diesmal im Norden Europas auf der estnischen Insel Saaremaa wieder. Während des ersten Workshops dort konnten einige der Südamerikaner zum ersten Mal Schnee sehen, bevor es etwas weiter in den Süden Estlands in den Ort Rõuge an der Grenze zu Lettland ging. Der dritte Workshop fand im Nordosten des Landes nahe der russischen Grenze in der Nähe von Narwa in einer von russischen Einsiedlern geprägten Region statt.



Direkt im Anschluss geht es im Juni weiter in Deutschland wo die Tour ganz im Süden an den Ufern des Chiemsees im Ort Übersee startet. Von dort geht es über Friedrichroda in Thüringen weiter auf die Nordseeinsel Amrum, mit ihrer besonderen friesischen Kultur, der eigenen Sprache und sicherlich einzigartigen Geschichten.

Das Team



Living Legends ist ein von Moviemiento e.V. aus Berlin initiiertes Projekt, das in Zusammenarbeit mit drei Partnerorganisationen aus Ecuador, Kolumbien und Estland entwickelt wurde.



MOVIEMIENTO
Deutschland

...ist immer in Bewegung, um Raum für interkulturelle Begegnungen zu schaffen. Wir verwandeln öffentlichen Raum und öffentliche Wahrnehmung in kulturellen Dialog und wenden nicht-formelle Bildung an, um Inspiration zu geben. Eine gute Idee, ein leidenschaftliches Team von Filmliebhabern mit einer gemeinsamen Leidenschaft zum Reisen und ein farbenfroher Bus: So entstand 2003 der Nomade unter den Kurzfilmfestivals. „Moviemiento – Short films on the road“ beruht auf einer einfachen und einzigartigen Idee: Kurzfilm auf Reisen.



KINOBUSS
Estland

...ist im filmpädagogischen Bereich aktiv, veranstaltet Wanderkino, vertreibt unabhängiges Kino und versteht sich als Plattform für Projekte, die Film, Kultur, Bildung und Kreativität vereinen.



LA CINTA CORTA
Ecuador

...ist eine unabhängige Filmproduktion. Seit 2007 arbeiten sie hauptsächlich an der Entwicklung und Distribution von audiovisuellen Produkten, durch reisende Festivals, Workshops und Diskussionsforen, und produzieren auch eigene Filme. Gleichzeitig verstehen sie sich als Plattform für kulturelle Veranstaltungen und performative Kunst.



CASA B
Kolumbien

...ist Dreh- und Angelpunkt im Viertel und funktioniert als Antriebskraft für soziale Prozesse. Zum Projekt gehören die alternative Kunst- und Wissenschaftsschule „La Vespertina“, eine Multimediabibliothek mit Fokus auf Kinder und Jugendliche und ein Gemeinschaftsgarten mit Open Air Kino. Das restaurierte Haus dient als Treffpunkt für Jung und Alt und bildet eine Brücke zwischen Belén, Bogotá und der Welt.

Das Projekt in Zahlen

- * 4 Partnerorganisationen
- * 4 Projektländer
- * 12 Workshops
- * 20 Teammitglieder
- * 250 Workshopteilnehmer
- * 45 Kurzfilme von Jugendlichen
- * 1500 Besucher der Filmvorführungen
- * 6 Terrabyte Foto- und Videomaterial
- * 12 Making-Of Videos der Workshops
- * 12 Kurzdokus über jeden Ort

Alle Kurzfilme, sowie ein Tourtagebuch mit Fotos und den Making-Of-Videos der Workshops gibt es online auf:

www.livinglegendsproject.org

Daten Deutschland

12. Juni – 18. Juni 2017

Übersee, Bayern

Kooperationspartner:
Freiraum Übersee e.V.

22. Juni – 28. Juni 2017

Friedrichroda, Thüringen

Kooperationspartner:
Kunstverein Unit

3. Juli – 9. Juli 2017

Amrum, Schleswig Holstein

Kooperationspartner:
Öömrang Skuul

15. Juli 2017

Berlin

Abschlussveranstaltung



Kontakt

www.livinglegendsproject.org
info@livinglegendsproject.org
[facebook.com/livinglegends2017](https://www.facebook.com/livinglegends2017)



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Projektkoordination: Julia Schneeweiss
+49 176 24870811